

dem Bischof Konrad v. Thüngen, nämlich seine Gefangensetzung vom 7. Juni bis zum 8. August 1525, seine Folterung (Zerbrechen der Hände: *die* Erklärung, weshalb ihm nach dieser Zeit keine Werke mehr stilistisch zugeschrieben werden können), sein Ausschluß aus dem Rat und der Einzug eines Teiles seines Vermögens – all dies ist schon seit langem bekannt, belegt oder erschlossen. Wie sich dies alles aber im einzelnen vollzog, die Vorgänge in der Zeit kurz vor und kurz nachher, dies zeichnet der Schriftsteller Meisner in Form eines fesselnd geschriebenen, „selbst miterlebten“ und zugleich „historischen Berichtes“ nach. Grünenwald

Fritz Nuss: Medaillen. Mit Texten von Otto Marzinek und Otto Heuschele. Stuttgart-Aalen: Theiss 1977. 24 S. Text in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, 114 Abb.

Die hier veröffentlichten Medaillen und Plaketten (einschließlich der Vorzeichnungen) sind sämtlich erst nach 1949 entstanden. In ihnen entfaltet sich eine fast unglaubliche Bandbreite der künstlerischen Erfindungs- und Gestaltungskraft des Bildhauer-Professors Fritz Nuss. Das Kubisch-Barocke – und wer denkt hier nicht an manche Bronzen Leonhard Kerns! – ist ebenso vertreten wie das Linear-Manieristische – man erinnert sich an mykenische Rollsiegel und antike Gemmensiegel! – und das Kubisch-Manierierte – Henry Moore! Kein Wunder, daß von diesem vielschichtigen Oeuvre des Bildhauers wesentliche Impulse auf die Erneuerung der Medaillen- und Plakettenkunst in Europa ausgegangen sind. Trotz aller oftmals stark betonten Leiblichkeit schwingt etwas Unwirkliches in diesem Oeuvre, dem eine Vorliebe des Künstlers für mythologische, mythische, hinter-sinnige Themen und Motive zugrunde liegt. Die Vorworte von Dr. Otto Marzinek und Professor Otto Heuschele interpretieren feinfühlig das Werk des Bildhauers Fritz Nuss. Grünenwald

Historischer Atlas von Baden-Württemberg. Hg. von der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Landesvermessungsamt Baden-Württemberg unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter. Stuttgart: Landesvermessungsamt Baden-Württemberg. 4. Lieferung 1975. 5. Lieferung 1976. 6. Lieferung 1977. Der in dieser Zeitschrift schon vorgestellte Atlas (WFr 1978, S. 206) wurde inzwischen mit drei weiteren Lieferungen von insgesamt 35 Karten fortgesetzt. Auch die neuen Karten und ihre Erläuterungen sind in der bewährten Weise bearbeitet worden. Mit den speziellen Ergebnissen wird sich die Fachwissenschaft auseinandersetzen müssen. Nur auf einige wenige Blätter sei aufmerksam gemacht. Eine historische Karte von Schwäbisch Hall haben K. Ulshöfer und H. Beutter erstellt (5. Lieferung IV, 8). Der Karte liegt die württembergische Flurkarte von 1827 zugrunde, so daß die für die innere Struktur der Stadt entscheidende Bebauung gut ablesbar ist. Alle öffentlichen und privaten Gebäude, die für die Menschen im alten Hall wichtig gewesen sind und von denen viele im letzten Jahrhundert zerstört wurden, findet man eingezeichnet und in einem Register aufgeschlüsselt. Eine Sonderkarte zeigt den Wasserleitungsplan von 1740. Die Erläuterungen gehen über die für das Verständnis der Karte unbedingt notwendigen Informationen weit hinaus. Dem Leser wird eine kleine Stadtgeschichte geboten, die die Zusammenhänge zwischen der politischen Geschichte der Stadt und dem jeweiligen Baubestand und dessen Funktionen im Leben der Stadt und ihrer Bürger aufzeigt. – In ähnlicher Weise erläutert Karl Schumm den Grundriß des mittelalterlichen Waldenburg (6. Lieferung IV, 9). – Elisabeth Nau behandelt die Umlaufgebiete der regionalen Pfennige zwischen 1150 und 1330 (5. Lieferung XI, 1) und zeigt, wie der Heller im 13. Jahrhundert die Pfennige aus Würzburg, Speyer, Worms, Tübingen und Rottweil überlagert und verdrängt; nur wenige Währungskreise wie Straßburg und Basel können sich behaupten. – Karl-Otto Bull unterrichtet über die durchschnittliche Vermögensbildung in den altwürttembergischen Städten und Dörfern um 1545 nach den Türkensteuerlisten (4. Lieferung XII, 1); eine wirtschafts- und sozialgeschichtlich wichtige Karte, denn die Steuerlisten geben heute einen vollständigen Überblick über die